

SAITENZWICKER

Info-Zeitung des BDZ-Landesverbandes Niedersachsen

Grußwort

Liebe Musikfreunde,

eigentlich muss ich mich schon wieder entschuldigen. Wieder kommt der Saitenzwicker über zwei Monate später als erhofft. Das tut mir leid, aber da immer mehr Aufgaben in meine Richtung driften, dauert alles etwas länger. Hatte ich ja beim letzten Mal erläutert.

Trotz des geschrumpften Vorstands laufen glücklicherweise mehrere Themen einigermaßen eigenständig weiter: Zu nennen sind hier die drei Landesorchester, die Ausbilderlehrgänge, die 50-plus-Lehrgänge und der in dieser Ausgabe kurz beschriebene Dirigentenworkshop.

Für den großen Höhepunkt in diesem Jahr sind wir an der Planung für das Landesmusikfest dran. Es soll am 21. September in Langenhagen stattfinden. Während sich am darauffolgenden Tag die Parteien um Sitze im Bundestag streiten und bangen müssen, wollen wir trotz musikalischer Vielfalt als harmonische Einheit auftreten. Und Sitzplätze wird es auch für jeden geben! Einen kurzen Überblick gebe ich im entsprechenden Artikel.

Mit diesem Saitenzwicker gehen auch die Einladungen zur Landesdelegiertenversammlung am 13.4.13 raus. Meldet Euch bitte bei mir an, damit wir planen können. Es ist in Aussicht gestellt worden, dass auch jemand vom neuen Bundesvorstand kommen wird, um sich vorzustellen und über die Bundesanliegenheiten zu berichten. Hier hat jeder die Chance, direkt seine Anliegen und Fragen platzieren zu können.

Die Ergebnisse des diesjährigen Jugend-musiziert-Ausscheids lassen sich auch wieder sehen. Zupfmusiker sind halt Klasse und zeigen Klasse!

So, genug der einleitenden Worte!

Viel Spaß bei der Lektüre des Saitenzwickers!

Herzliche musikalische Grüße

Michael Körbis (Vizepräsident)

Gesucht: Kandidaten für Vorstandsposten im bdz-Landesverband Niedersachsen

Schon im letzten Saitenzwicker hatte ich die Suche nach einem neuen Präsidenten für unseren Landes

verband angesprochen. Joachim Wielert wird wie angekündigt sein Amt zum 13. April niederlegen, so dass wir dann bis zur nächsten regulären Wahl im Jahr 2014 keinen Präsidenten mehr haben werden. Außer es findet sich bis dahin noch jemand, aber bisher hat sich noch niemand bei mir gemeldet.

Auch ich habe bereits zur LDV im April 2012 angekündigt, dass ich zur Wahl 2014 nicht wieder für das Amt des Vizepräsidenten zur Verfügung stehen werde. Auch andere Vorstandsmitglieder erwägen, ihre Ämter nur noch diese Wahlperiode auszuüben.

Daher nochmal der ernst gemeinte Aufruf:

Überlegt Euch bitte, wer in einem Jahr den LV vertreten möchte! Jeder unbesetzte Posten bedeutet Mehrarbeit für die verbleibenden Mitglieder, und das macht wahrlich keinen Spaß.

Also: Gedanken machen!

Danke!

(Michael Körbis)

Landesmusikfest 2013 in Langenhagen – bitte melden!

Nachdem beim letzten Mal vor drei Jahren Empelde als Veranstaltungsort für das LMF diente, soll es diesmal in Langenhagen stattfinden. Als Termin ist der 21. September 2013 vorgesehen (genau, ein Tag vor der Bundestagswahl). Davor und danach passt es bei den beiden „großen“ Landesorchestern schlecht, die bei einem Landesmusikfest ja nicht fehlen sollen.

Der Veranstaltungsort wird im Gymnasium Langenhagen, hauptsächlich der Aula stattfinden. Momentan ist auf dem Gelände noch eine Riesenbaustelle durch die neue Mensa, bis dahin wird dies aber abgeschlossen sein.

Wir stellen uns einen ähnlichen Ablauf wie vor drei Jahren vor: Die musizierwilligen Orchester sollen ab 11 Uhr im Halbstundentakt an die Reihe kommen, also eine Spielzeit von grob 20 Minuten haben. Workshops, wie beim letzten Mal, wird es nicht geben. Aufgrund der großen positiven Resonanz wollen wir am Ende wieder in einem großen Musikfestorchester zusammen musizieren.

Aufgrund der inzwischen strengeren Sicherheitsauflagen (wir brauchen hier extra Veranstaltungstechniker) muss ich sehr zügig eine Planung machen, wie lange wir in etwa die Räumlichkeiten samt Aufsicht benötigen. Dies hängt natürlich von der Anzahl der musizierwilligen Orchester ab.

Also meine große Bitte an **jedes (!)** Orchester (vielleicht klappt es ja diesmal):

Schreibt mir per Mail (bdz.koerbis@arcor.de) oder ruft mich kurz an (05103 / 82 04 91), ob Ihr prinzipiell Lust habt, beim LMF als Orchester mit-zumuszieren (es geht erstmal um den eigenen Auftritt, nicht um das Mitspielen im Musikfestorchester).

Es geht jetzt noch nicht um Spielzeiten oder darum, dass diese Anmeldung verbindlich ist, ich brauche aber eine gute Planungsgrundlage, ob jedes unserer 24 Orchester eigenständig auftreten möchte (Tipp: Man kann sich auch mit anderen Musikfreunden zusammentun!). Es hätte diese „unverbindlichen Vorabinfos“ gerne bis zum 12. März.

Besten Dank im voraus!

Michael Körbis

Jugend musiziert - Zupfensembles Regionalwettbewerb Hannover

Während im letzten Jahr auf Zupferebene die Solowertungen stattfanden, stehen diesmal die Zupfensembles auf dem Prüfstand. Hier geht es natürlich nicht nur um die Leistung der einzelnen Instrumentalisten, sondern besonders wird die Gesamtinterpretation und das Zusammenspiel bewertet.

Wieder haben die jungen Musiker der Zupfmusikduos, -trios und -quartette beim Regionalwettbewerb in Hannover am 27.1.2013 gezeigt, was sie und ihre Ausbilder leisten können. Tolle Preise, teilweise sogar mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten, belohnten für das monatelange Üben.

Zwei recht ausführliche Zeitungsberichte folgen, zunächst sollen hier jedoch erstmal die Ergebnisse unter bdz-Beteiligung genannt werden. „WL“ bedeutet dabei „mit Weiterleitung“ zum Landeswettbewerb. Hinter den Instrumentalisten steht die Abkürzung der Instrumente (Mli = Mandoline, Mla = Mandola, Git = Gitarre) und in Klammern die Vereins- bzw. Musikschulzuordnung (MsH = Musikschule Hannover, MGOEm = MGO Empelde, LZO = Langenhagener ZO, MGOEg = MGO Egestorf, NLZO = Niedersächsisches Landesupforchester, NJZO = Niedersächsisches Jugendupforchester).

Altersgruppe 2 (10 - 12 Jahre):

Justin Kilian, Mli (MGOEm)
Viktoria Pracht, Mli (MGOEm)
Ausbilderin: Cornelia Engelmann
23 Punkte => 1. Preis mit WL

Henrietta Körbis, Mli (LZO, MsH)
Emilie Ostermayer, Mli (MsH)
Lilly Burmeister, Mla (MsH)

Jonas Sebastian Schönleiter, Git (MsH)
Ausbilderin: Viola Beck
25 Punkte => 1. Preis mit WL

Altersgruppe 3 (12 - 14 Jahre):

Anna-Liese Siemens, Mli (MsH)
Maria Stumm, Mli (LZO, MsH)
Paul Zücker, Git (MsH)
Ausbilder: Florian Salzmann
20 Punkte => 2. Preis

Josephine Hübe, Mli (MGOEm)
Katarina Hübe, Mli (MGOEm)
Ausbilder: Cornelia und Fritz Engelmann
24 Punkte => 1. Preis mit WL

Altersgruppe 4 (14 - 16 Jahre):

Laura Engelmann, Mli (MGOEm, NJZO)
Valentin Reinhardt, Mli (MGOEg, MsH)
Alexander Darius Kotman, Mla (MsH)
Justus Reinhardt, Git (MGOEg, MsH)
Ausbilderin: Viola Beck
25 Punkte => 1. Preis mit WL

Altersgruppe 5 (16 - 18 Jahre):

Charlotte Kaiser, Mli (NLZO, MsH)
Lena Marie Zeilinger, Mli (NLZO, MsH)
Daria Azadi, Mla (NLZO, MsH)
Thomas Siemens, Git (NLZO, MsH)
Ausbilder: Ulrich Beck
25 Punkte => 1. Preis mit WL

Allen Teilnehmern und ihren Ausbildern einen ganz herzlichen Glückwunsch und „Macht weiter so!“. Der Landeswettbewerb findet Mitte März statt.
(Michael Körbis)

Jugend musiziert Lohnende Mühe

Für den Wettbewerb „Jugend musiziert“ wird es zunehmend schwieriger, Teilnehmer zu finden

In der Mitte des zweiten Stücks lächelt Henrietta Körbis sogar einmal kurz. Ansonsten sind die Elfjährige und ihre drei Mitmusiker beim gemeinsamen Auftritt konzentriert und ernsthaft bei der Sache. Der

Mund wird dann manchmal zum schmalen Strich. Es kommt vor allem darauf an, dass die Musik elegant und harmonisch aus den Instrumenten fließt. Schließlich soll bei „Jugend musiziert“ eine Jury überzeugt und das Publikum aus zumeist stolzen Angehörigen unterhalten werden. Während jüngere Kinder ihren gemeinsamen Einsatz noch laut anzählen, managen Henrietta, Emilie Ostermayer, Lilly Burmeister und Jonas Schönleiter das schon ganz professionell. Die vier treten zum ersten Mal gemeinsam mit Mandoline, Mandola und Gitarre an – und atmen für die Einsätze synchron. Manchmal blicken sie sich auch einvernehmlich an. Bei aller Ernsthaftigkeit ist deutlich zu spüren: Diese vier Kinder spielen gerne zusammen. Außerhalb des Wettbewerbs treffen sie sich regelmäßig im Kinderzupfensemble der Musikschule Hannover. Sonntag lief der Regionalwettbewerb Hannover im Haus der Jugend zum 50. Mal, so wie auch „Jugend musiziert“ bundesweit dieses Jahr sein rundes Jubiläum feiert. Die Organisatoren begleitet jedes Jahr wieder die bange Frage, ob die Zahl der Teilnehmer sinken wird. In etlichen Regionen Niedersachsens melden sich inzwischen 30 Prozent weniger Kinder und Jugendliche an als noch vor drei Jahren. „Es gibt eine Konkurrenz der Dinge, die leichter von der Hand gehen und schneller Spaß machen als ein Instrument zu lernen“, sagt Bernd-Christian Schulze, Vorsitzender des Regionalwettbewerbs Hannover. In Hannover scheint der Abwärtstrend jedoch noch nicht so ausgeprägt. Die Teilnehmerzahlen an sich scheinen stabil, in manchen früheren Jahren waren sie sogar schon niedriger als jetzt. Dennoch sehen die Organisatoren Warnsignale. Es treten jetzt deutlich weniger Solisten an – die stabilen Teilnehmerzahlen kommen zustande, weil sich mehr Ensembles anmelden. Und die bestehen nun mal aus mehreren musizierenden Kindern. „Die Auftritte der Ensembles sind zudem auf sehr viel Initiative einzelner Lehrer zurückzuführen“, sagt Daniela Aßmus, ehrenamtliche Geschäftsführerin bei „Jugend musiziert“ in Hannover. Auch ältere Schüler lassen den Wettbewerb, der gleichzeitig Breiten- und Spitzenförderung leisten will, inzwischen häufiger links liegen. Wettbewerbsleiter Schulze sieht den gestiegenen Druck in den Schulen als Grund. Die Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur um ein Jahr spiele eine Rolle. Selbst in der Grundschule gehe es den Familien bereits zielgerichtet um die späteren Berufschancen ihres Kindes. Eine Empfehlung fürs Gymnasium scheint da der Schlüssel. „Eltern glauben, dass sie ihrem Kind nichts Gutes tun, wenn sie es nebenbei auch noch ein Instrument lernen lassen.“ Ein besonderes Interesse, Disziplin und Ausdauer sind notwendig, damit Kinder ein Instrument erlernen. Und meist Eltern, die das Üben im Blick behalten und ihre Kinder zu Proben fahren. „Wenn Eltern ihre Kinder dabei fördern, hat das meist mit eigenen Erfahrungen zu tun“, hat Schulze beobachtet. Das trifft auch auf Henriettas Zupfensemble zu. Jonas' Vater zum Beispiel hat selbst als Kind Geige gelernt. „Das ist zwar schon lange her. Aber Musi-

zieren fördert die Kreativität und gehört in unserer Familie einfach zum Aufwachsen dazu“, sagt er. Die elfjährige Lilly, Henrietta, Jonas und Emilie spielen schon seit fünf oder sechs Jahren ihre Instrumente. „So genau wissen wir das nicht“, sagt Mandolaspielespielerin Lilly. Alle vier sind weiter begeistert dabei. Henrietta und Jonas haben es 2012 als Solisten bis in den Landeswettbewerb geschafft. Henriettas Eltern machen beide intensiv in ihrer Freizeit Musik. Ihr Vater Michael leitet das Langenhagener Zupforchester. „Da spiele ich auch. Das macht sehr viel Spaß“, sagt Mandolinspielerin Henrietta. Ihre Mutter Ingeborg Körbis hält es für verfrüht, darüber nachzudenken, ob die Tochter eines Tages die Musik zum Beruf machen könnte. Darum gehe es der Familie nicht: „Sie hat auch noch so viele andere Interessen.“
(HAZ 28.01.2013)

Jugend musiziert Drei erste Preise

Drei erste Preise beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert am 27.01.13

Am vergangenen Sonntag fand in der Musikschule Hannover einer der bedeutendsten Wettbewerbe für Nachwuchsmusiker statt. In der Kategorie Zupfensemble nahmen 5 Jugendliche vom Mandolinen- und Gitarrenorchester Empelde teil. Viktoria Pracht und Justin Kilian (Altersgruppe II) erspielten sich mit ihren Mandolinen 23 Punkte und einen 1. Preis. Als weiteres Mandolinen-Duo starteten in der Altersgruppe III Josephine und Katarina Hübe, die mit ihren zauberhaften Klängen 24 Punkte und einen 1. Preis erhielten. Laura Engelmann vom MGO-Empelde bildete mit Valentin Reinhardt, Alexander Kotman und Justus Reinhardt, drei Schüler der Musikschule Hannover, ein leistungsstarkes Quartett, welches in der Altersgruppe IV mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten und einem 1. Preis belohnt wurden. Für alle Gruppen bedeutet das die Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der vom 13.-17.03.2013, in der Musikhochschule Hannover stattfindet
(Myheimat.de, Januar 2013)

Debütkonzert mit Uraufführung NJZO

Auf Einladung der St.-Laurentius-Kirche in Müden hat das NJZO sich erstmalig der Öffentlichkeit vorstellen können. In der Celleschen Zeitung liest sich das folgendermaßen:

Gänzlich neue klangliche Wege der Zupfmusik erlebten die Zuhörer in der Müdener St.-Laurentius-Kirche am 4. November 2012, als das - „um junge

Talente zu bündeln“ - neu gegründete Niedersächsische Jugendzupforchester (NJZO) unter der Leitung von Anne Wolf dort sein Debütkonzert gab. Nachdem die örtliche Jugendherberge beste Voraussetzungen für die wiederholten Probenwochenenden geboten hatte, war es für das Orchester keine Frage, indem historischen Heidedorf quasi als Dankeschön sein erstes öffentliches Konzert zu geben.

Das zwölköpfige Ensemble holte aus den Mandolinen, Mandolen, aus Gitarren und Kontrabass einen Groove heraus, den man so nicht darin vermutete. Dabei vertrieben die jungen Musikanten zugleich die Schwermut, die man mit dem häufig antiquiert wirkenden zart-silbrigen Klang der Mandolinen verbindet. Sie nutzten die ganze Bandbreite musikalischer Differenzierungen und ließen die Melodien der galant-empfindsamen Zupfmusik nicht nur elegant dahinschweben, sondern brachten sie auch zum Tanzen. Das war „gezapfte Musik“ weit weg vom Klischee.

Ob bei den barocken Kompositionen von Emanuele Barbella und Raffaele Calace oder bei den zeitgenössischen von Tilo Medek und Yasuo Kuwahara – der erst 24-jährigen Orchesterchefin gelang es, die Spannungen der Musik ebenso zum Klingen zu bringen wie deren Gefühle. Seien es die unglaublich ausgetüftelten harmonischen Ausweichungen in den dynamischen Trio-Sätzen Barbellas, seien es die flirrenden Klangteppiche in der Bauchtanz- und Basar-Atmosphäre von Calaces „Impressioni Orientali“ oder sei es der innovative Sound von Kuwaharas Fantasien, bei denen man die Fächer schwingenden trippelnden Japanerinnen förmlich vor dem inneren Auge vorbeiziehen sah: Die jungen Interpreten malten auf anspruchsvolle Weise, aber auch spürbar lustvoll und sichtlich vergnügt ihre musikalischen Bilder vor den Ohren des begeisterten Publikums. Und in Wolfs bei diesem Konzert uraufgeführter Eigenkomposition „Oktober“ verwandelte das Orchester sogar buntes Herbstlaub und aufsteigende Nebelschwaden in hinreißend nuancierte Klangfarben, die zu traumhaften Assoziationen führten. Fantastisch.

(Rolf-Dieter Diehl, Cellesche Zeitung)

Große Jubiläen

25 Jahre bdz-Mitgliedschaft:

Sandra Indorf, Einbecker Mandolinclub
(01.05.2012)

Bärbel Backhaus, Zupforchester Celle (16.02.2013)
Christa Hermanns, Zupforchester Celle
(16.02.2013)

60 Jahre bdz-Mitgliedschaft:

Helga Scherff, Mandolinorchester Crescendo
(01.04.2013)

Alfred Bähr, Braunschweiger Mandolinverein
1912 (28.04.2013)

25 Jahre Orchester:

Zupforchester Celle (16.02.2013)

Wir danken allen Jubilaren für ihre Treue und wünschen ihnen weiterhin viel Freude an unserer Musik.

Gemeinsames Projekt: Jugendzupforchester Empelde und L-KiZ

Was eigentlich nur als Scherz von mir gegenüber Fritz Engelmann gemeint war, wird nun endlich Wirklichkeit. Das Jugendzupforchester Empelde und die L-KiZ (= Langenhagener Kinder- und Jugendzupforchester) starten zu einem gemeinsamen Probenwochenende. Vom 22. bis 24. Februar werden die insgesamt etwa 40 Kinder und Jugendlichen die Jugendherberge Mardorf am Steinhuder Meer unsicher machen.

Es werden in gemeinsamen Proben Stücke eingeübt, um auch den jungen Musikern das Gefühl zu vermitteln, dass Musizieren in einem großen Orchester etwas ganz besonderes ist. In den Einzelorchestern werden dann die Werke genauer unter die Lupe genommen, welche für das Landesmusikfest oder die Vereinskonzerte vorbereitet werden sollen. Die Pausen und Proben werden natürlich so gelegt, dass Freizeit und Spiele gemeinsam genossen werden können.

Während einige der jungen Instrumentalisten schon jetzt aufgeregt sind, freuen wir beiden Dirigenten, Katharina Schasse und ich, uns auf dieses Event: „Mit 40 Kindern und Jugendlichen wird es bestimmt nicht langweilig. Vielleicht wird in der Zukunft ja auch mal ein Gemeinschaftskonzert gegeben.“

(Michael Körbis)

Dirigentenworkshop

In manchen Orchestern ist ja vielleicht der Dirigent das Problem ;-), in anderen beruht das Problem vielleicht im Fehlen eines Dirigenten. Gegen beide Symptome hat der Landesmusikleiter Fritz Engelmann ein Mittel parat: Dirigentenworkshop!

Wie schon in den letzten beiden Jahren trafen sich im November 2012 wieder einmal Dirigentenanfänger und Interessenten, aber auch erfahrene Dirigenten, um sich weiterzubilden und sich einmal untereinander auszutauschen.

Besonders gut gefällt mir, dass Fritz für jeden Leistungsstand passende Tipps und Ratschläge hat, häufig als Vorschläge „getarnt“. So lernt man nicht nur, wenn man selber vor dem kleinen Spielkreis steht und dirigiert, sondern auch bei den Kommentaren, die die anderen Kollegen bekommen.

Zur Spielunterstützung, quasi als musikalische Versuchskaninchen, haben sich diesmal einige Musikfreunde aus Achim zur Verfügung gestellt. So hatten wir 7 Dirigierbegeisterten aus Achim, Bad Münde, Empelde und Langenhagen einen kleinen Spielkreis zum Proben. Da diesmal nicht eine einheitliche Komposition erarbeitet wurde, sondern jeder Dirigent etwas aus dem heimischen Notenschrank mitgebracht hat, gab es auch genügend Abwechslung und einige unbekannte Stücke.

Insgesamt war es mal wieder eine lohnende Sache. Ich kann diesen Workshop jedem musikalischen Leiter und auch jedem Interessenten nur empfehlen. Lernen mit Spaß, was will man mehr!

(Michael Körbis)

Termine 2013

- 02.-03.03. Bundeshauptausschusssitzung, Frankfurt
- 10.03. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 06.04. 16 Uhr, 25-jähriges Jubiläum, Zupforchester Celle, Beckmann-Saal, Celle, mit dem ZON
- 13.04. Landesdelegiertenversammlung, Langenhagen
- 20.04. 17 Uhr, 75 Jahre Mandolinen- und Gitarrenorchester Achim, Großer Saal des Kasch, Bergstr. 2, Achim
- 05.05. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 24.-26.05. Arbeitsphase NLZO, Oldenburg
- 16.06. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 16.06. 16 Uhr, Langenhagener Zupforchester, Herbstkonzert, Aula Gymnasium, Konrad-Adenauer-Str. 21-23, Langenhagen
- 18.08. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 23.-25.08. Arbeitsphase NLZO, Wolfenbüttel
- 15.09. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 21.09. Landesmusikfest, Aula Gymnasium, Konrad-Adenauer-Str. 21-23, Langenhagen
- 02.11. 16 Uhr, 100-jähriges Jubiläum, Mandolinen- und Lautenvereinigung Hildesheim, Hildesheim

08.-10.11. Arbeitsphase NLZO, Ort noch unbekannt

Termine 2014

- 19.01. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 16.02. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 28.02.-02.03. Arbeitsphase NLZO, Bad Pyrmont
- 16.-18.05. Arbeitsphase NLZO, Springe
- 29.05.-01.06.. Eurofestival Zupfmusik, Bruchsal

Hinweis der Redaktion:

Die Redaktion bittet darum, Konzerttermine und –ort frühzeitig mitzuteilen. Weiterhin möchten wir anregen, dass die Vereine ihre Termine auch auf der Homepage des BDZ (Bund) www.bdz-online.de melden! Eine automatische Weiterleitung erfolgt **nicht** durch den Landesverband!

Anmerkung der Redaktion und des Vorstandes:

Alle eingesandten Leserbriefe und namentlich gekennzeichneten Berichte werden lediglich redaktionell bearbeitet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verfasser allein für den Inhalt verantwortlich sind, und dieser nicht der Auffassung der Redaktion oder des Vorstands entsprechen muss.

Impressum

Bund Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Niedersachsen e.V.

Vizepräsident:

Michael Körbis
Louise-Schröder-Str. 1 D
30974 Wennigsen
Tel.: 05103 – 82 04 91
e-Mail: vizepraesident@bdz-niedersachsen.de
Homepage: www.bdz-niedersachsen.de

Geschäftsstelle:

Susanne Warzecha
Ackerstraße 8
30851 Langenhagen
Tel.: 0511 – 89 75 55 93
e-Mail: geschaeftsstelle@bdz-niedersachsen.de

Redaktion: Michael Körbis

Die Ausgabe 2/2013 erscheint voraussichtlich im
Juni 2013.